



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Frau
Sylvia Kotting-Uhl MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

buero.schwarzeluehr@bmu.bund.de

www.bmu.bund.de

Berlin, - 8. Jan. 2020

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 12/487 vom 20. Dezember 2019 (Eingang im Bundeskanzleramt am 02. Januar 2020) beantworte ich wie folgt:

Frage 12/487

Kann die Bundesregierung nach Ihren Kenntnissen bestätigen, dass beim Bauvorhaben Mochovce 3 und 4 in der Slowakei in mindestens drei Fällen essentielle, große Rohrleitungen des Reaktorkühlsystems, darunter im Boden verlegte Notkühl-Systeme angebohrt und zerstört wurden (siehe Bericht der Tschechischen Atomaufsicht vom 27.11.2019, S.4)

[https://www.ujd.gov.sk/ujd/WebStore.nsf/viewKey/zapisnica_z_pojednania_spojeneho_s_miestnym_zistovanim/\\$FILE/zapisnica-protokol-MO34-anonymizovan%C3%A1.pdf](https://www.ujd.gov.sk/ujd/WebStore.nsf/viewKey/zapisnica_z_pojednania_spojeneho_s_miestnym_zistovanim/$FILE/zapisnica-protokol-MO34-anonymizovan%C3%A1.pdf); ggf. bitte ausführlich darlegen), und was konkret hindert die Bundesregierung daran, trotz einer in der Vergangenheit nicht gegebenen Bereitschaft der Slowakischen Regierung bilaterale Gespräche mit Deutschland zur kerntechnischen Sicherheit zu führen (vgl. Ant-





Seite 2

wort der Bundesregierung auf meine Schriftliche Frage 102 auf Bundestagsdrucksache 19/15365), sich auf das durch Notenwechsel vom 24. März 1993 als auch für Deutschland und die Slowakei bilateral fortgeltend erklärten Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik zur Regelung von Fragen gemeinsamen Interesses im Zusammenhang mit kerntechnischer Sicherheit und Strahlenschutz zu berufen, um weiterreichende Informationen zu verlangen?

Antwort

Der Bundesregierung ist das in der Frage genannte Protokoll bekannt, welches von der slowakischen atomrechtlichen Aufsichtsbehörde Úrad jadrového dozoru Slovenskej republiky (ÚJD SR) am 3. Dezember 2019 in slowakischer Sprache veröffentlicht wurde. Die Verantwortung für die nukleare Sicherheit von Mochovce 3 und 4 liegt bei ÚJD SR. Nur dieser Behörde liegen alle nötigen Informationen vor, um die Richtigkeit der Aussagen der im Protokoll aufgeführten Sachverhalte zu bestätigen und eine sicherheitstechnische Bewertung vornehmen zu können. Der Bundesregierung liegen keine Hinweise vor, dass ÚJD SR seiner Verantwortung für die nukleare Sicherheit nicht angemessen nachkommen würde.

Eine Stellungnahme, zum Beispiel zur sicherheitstechnischen Bewertung von konkreten Sachverhalten und Ereignissen in kerntechnischen Anlagen anderer Staaten oder eine Forderung nach konkreten Abhilfemaßnahmen erfolgt daher seitens der Bundesregierung grundsätzlich nicht. Ihren Schutzauftrag nimmt die Bundesregierung unter Achtung der alleinigen Zuständigkeit der Slowakischen Republik für die dortigen nuklearen Einrichtungen wahr.



Seite 3

Die Bundesregierung pflegt aufgabenbezogen auf allen Ebenen regelmäßige Kontakte mit Vertreterinnen und Vertretern der slowakischen Regierung. Die Bundesregierung informiert sich daneben mittels öffentlicher Quellen über aktuelle Entwicklungen und Programme in Bezug auf nukleare Strategien, Neubauplanungen oder Pläne zum Langzeitbetrieb, darunter auch der Slowakischen Republik. Im Übrigen verweist die Bundesregierung auf die Antwort zur Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Plänen der Slowakischen Republik zum Weiterbau der Reaktoren 3 und 4 des AKW Mochovce auf Bundestagsdrucksache 19/13733 vom 2. Oktober 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwarmer-Guth

